

PRESSEAUSSENDUNG

Wiener Wirtschaft intensiviert Beziehungen nach Kasachstan und Aserbaidtschan

Erfolgreiche Wirtschaftsmission der WK Wien mit Unternehmern in der Region des Kaspischen Meeres und Zentralasien - Treffen mit hochrangigen Politikern und Wirtschaftsvertretern in Baku, Astana und Almaty

Wien, 28.10.2015 - Mit 30 Unternehmern aus Tourismus, Life-Science, Anlagenbau, Logistik, Konsumgüter, Wasseraufbereitung und Smart City besuchte eine Wiener Wirtschaftsdelegation letzte Woche Aserbaidtschan und Kasachstan. Der wirtschaftliche Aufschwung beider Länder wurde zwar zuletzt auf Grund des Ölpreisverfalls verlangsamt. Dennoch gilt die Region in Zentralasien weiterhin als aufstrebender Zukunftsmarkt. Angeführt wurde die von den Außenwirtschaftscentern Moskau und Almaty organisierte Reise von Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Aserbaidtschan

Der Auftakt der mehrtägigen Reise führte die Wirtschaftsdelegation nach Baku. Dort befindet sich das Zentrum der Industrieproduktion, Erdölförderung und -verarbeitung, auch Metallurgie, Petrochemie und Chemie haben ihren Sitz in der Hauptstadt am Kaspischen Meer. In guten Gesprächen mit dem Vizeminister für Wirtschaft und Industrie wurden große Investitionsprojekte besprochen. Etwa in den Bereichen der Lebensmittelverarbeitung, Energieeffizienz, Transportinfrastruktur, Umweltschutz und Modernisierung der Energieversorgung.

Kasachstan

Nach dem Tag in Baku ging es weiter nach Kasachstan. Mit österreichischen Exporten im Wert von 257 Mio. Euro ist Kasachstan für Österreich der wichtigste Handelspartner in Zentralasien. „Kasachstan ist für viele Wiener Unternehmer Tor in die Eurasische Wirtschaftsunion. Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sind sehr gut. Wir sind in Astana und Almaty, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit und unsere Handelsbeziehungen weiter zu intensivieren“, sagt Walter Ruck. Ein weiterer Grund der Wirtschaftsmission sind die ambitionierten Pläne Kasachstans, die Wirtschaft zu diversifizieren und die Abhängigkeit vom Öl zu reduzieren. Auf diesem Weg können österreichische Unternehmen mit Know-how, Dienstleistungen und Produkten hilfreiche Begleiter sein. Zusätzlich geben die EXPO 2017 Future Energy in Astana und die Winter Universiade 2017 in Almaty Impulse für Bau-, Tourismus- und Sportprojekte. Das Thema Energieeffizienz, das bei der EXPO 2017 im Mittelpunkt stehen wird, bietet für österreichische Unternehmen große Chancen. Als Tourismus-Weltstadt und jährlich rund 13,5 Mio. Nächtigungen bietet Wien darüber hinaus Know-how-Transfer für den aufstrebenden Kasachischen Tourismus - etwa bei der Tourismusausbildung. Kasachstan ist für österreichische Unternehmen aber auch als Standort interessant. Neben dem Großinvestor OMV sind schon mehr als 50 österreichische Unternehmen mit Niederlassungen, Repräsentanzen oder über Vertriebspartner in Kasachstan tätig. So zählt auch die Aida-Konditorei in Almaty zu den heimischen Vorzeigelinvestitionen. Die Größe des Marktes und die Vorteile der Eurasischen Wirtschaftsunion werden immer mehr österreichische Unternehmen motivieren, auch Produktionskooperationen einzugehen.

PRESSEAUSSENDUNG

Wirtschaftsstandort Wien

Ruck nutzte die Wirtschaftsmission auch, um die Vorzüge des Wirtschaftsstandort Wien mit rund 130.000 Unternehmen hinzuweisen. Gerade für Firmen beider Länder ist Wien optimaler Investitionsstandort für einen Markteintritt in die Europäische Union und die CEE-Märkte. Wien ist internationaler Headquarterstandort mit modernster Infrastruktur und einem hochfrequenten Flughafen, der als Verkehrs-Drehscheibe zwischen Ost und West fungiert. Hervorragende Bildungs- und Forschungseinrichtungen, eine vitale Finanzmarkt- und Bankenbranche, boomende Tourismusdestination sowie die Funktion als UNO-Standort und die weltweit höchste Lebensqualität machen Wien für Auslandsinvestoren seit Jahren interessant. Mit Verny Capital als Eigentümer des weltberühmten Ringstraßen Hotels Ritz Carlton setzt ja bereits ein bekanntes kasachisches Unternehmen auf den Tourismusstandort Wien.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien
Martin Sattler - Presse und Medienmanagement
T. 01 51450 1314 E. martin.sattler@wkw.at
W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>